

# Pfarrblatt

Gramastetten / Neußerling

Dezember 2008

[www.pfarre-gramastetten.at.tf](http://www.pfarre-gramastetten.at.tf)



**Glaubenswert**

**2**

**Advent bedeutet ...**

**3**

**Herbergsuchen**

**6**

**Romreise der Jugend**

**8**



Wir reden oft über Gott und die Welt, und wenn es wirklich um meine Welt und Gott darin geht, dann erfahren wir, dass es „mehr“ geben muss als das Berechenbare und Beweisbare.

Der Kommunikationsschwerpunkt „glaubenswert“ will im kommenden Kirchenjahr anregen, sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinander zu setzen und Spuren Gottes darin zu entdecken.

Wir besinnen uns bewusst auf die Wurzeln unseres Glaubens. Das Engagement, das wir in Kirche und Gesellschaft einbringen, gründet in Glaubenserfahrungen.

Glauben und Leben sind eine Einheit. Unser Glaube wächst in unserem Leben und wirkt durch uns. Jede Glaubensgeschichte ist eine Geschichte der Begegnungen.

Mit der Taufe begann eine einmalige Weggemeinschaft. Als Söhne und Töchter bilden wir das Volk Gottes, das miteinander unterwegs ist. Jede und jeder von uns kann sich einbringen und ist dabei wertvoll.

Wir glauben an einen Gott, der mit uns in Beziehung ist und der in sich selber Beziehung ist. Wenn diese lebendig bleiben soll, so bedarf sie einer Pflege.

Hörende wollen wir bleiben, damit wir in den vielen Geräuschen unserer Zeit die Stimme Gottes wahrnehmen. Gott ruft, ja beruft uns mit unserem Namen und wir dürfen antworten. Dem Traum, den Gott von uns allen hat, dürfen wir unser Gesicht geben.

Wenn Gott nicht durch unser Leben spürbar wird, dann ist das Engagement leer. Es ist unser Auftrag, das Feuer weiter zu tragen und nicht die Asche anzubeten. Stecken wir an durch die Begeisterung, die uns ergreift!

Bringen wir Gott ins Gespräch, eröffnen wir einander die Dimensionen des Glaubens, denn es ist ein großes Geschenk, glauben, hoffen und lieben zu können.

Das Mitfeiern des Kirchenjahres ist eine Bereicherung für uns persönlich, für das Familienleben aber auch für die Pfarre als Glaubensgemeinschaft.

Im Weihnachtsfestkreis erleben wir, dass Gott Mensch wird. Marias JA zum göttlichen Auftrag, Josefs Treue, der Aufbruch und der Weg der beiden nach Betlehem und vor allem die Geburt Jesu sind die frohen Botschaften dieser Zeit.

Wie in den Krippen dargestellt, machen sich viele auf, um das göttliche Kind willkommen zu heißen.

Die Hirten auf dem Feld hören die Engel und sie wissen, das Wunder ist geschehen, sogleich brechen sie auf, eilen zur Krippe und beten das Christkind an. Sie bringen Brot, Milch, ein warmes Fell – das Notwendige, damit das Kind leben kann.

Auch die Weisen aus dem Morgenland machen sich auf, um den neugeborenen König zu begrüßen. Ihre Gaben sind ebenso kostbar, weil sie von der großen Bedeutung des kleinen Kindes im Stall zeigen: es ist wahrhaft königlich.

Der Stern weist ihnen allen den Weg. Sie vertrauen der Botschaft der Engel und folgen dem Licht, sodass sie das Christkind finden, eingebettet zwischen den Tieren, behütet in der Familie.

Die Krippenfiguren stehen für uns alle. Wir selber sind gerufen. Machen wir uns auf, folgen wir dem Stern, der uns zu Jesus führt, knien wir staunend und demütig nieder, denn der Heiland ist uns geboren. Gott tritt ein in die Welt - als kleines Kind, das geliebt und umsorgt werden will, das heranwächst und zu unserem Erlöser wird.

*Petra Maria Burger*



## **Advent - Zeit der Besinnlichkeit und Vorfreude**

Es gibt wohl kaum eine Zeit im Jahr, in der das Bedürfnis nach Stille und Orientierung am Wesentlichen so groß ist, wie in der Adventszeit. Manche beklagen, dass die moderne Beleuchtung der Vorweihnachtszeit die Besinnlichkeit und Ruhe raubt, verloren ist vielfach das Empfinden für die persönliche Vorbereitung auf die Ankunft Christi. Ein Sinnbild dieses Wartens auf das Kommen des Herrn wäre der Adventkranz.

Der Brauch des Adventkranzes ist recht jung, er geht zurück auf den Erzieher und Theologen Johann Heinrich Wichern (1808-1881), der seine Zöglinge an jedem Tag des Advents eine kleine rote Kerze entzünden und sie auf einen großen Holzkranz stecken ließ, 19 kleine und 4 große weiße Kerzen für die 4 Adventsontage. Täglich wurde eine Kerze angezündet um auf die Ankunft des Herrn hinzuweisen. Wir könnten – im Gegensatz zur grellen Beleuchtung in den Städten - daheim das elektrische Licht ausschalten und eine Kerze am Adventkranz anzünden, um uns in Gebet und Stille auf das kommende Fest vorzubereiten. Wer sich an diesen Brauch hält, begrüßt mit jeder weiteren Kerze und der zunehmenden Helligkeit die Ankunft Christi. Jede Kerze ist ein kleiner Meilenstein, ein Haltepunkt auf dem Weg zur Krippe. Ich wünsche euch, dass ihr in den Tagen des Advents Zeit zur Besinnung findet, um euch auf das Fest einzustimmen.

*P. Paulus Nimmervoll*

## Advent bedeutet für mich ...

... jene Zeit im Jahr, in der wir uns intensiver als sonst bemühen, Familie so zu leben, wie es uns wichtig ist. Düfte, Klänge, Berührungen, Geräusche und Bilder sind geprägt von Vorfreude auf ein großes Fest.

Wir achten auf gemeinsame Familien-Zeit für Feiern, Spiel, Kreativität, Musik, Brauchtum und Gebet. Das Weihnachtsfest will intensiv vorbereitet werden, es wird ein wenig geheimnisvoll im Haus. Mittlerweile überraschen uns auch die Kinder mit ihren Beiträgen. Diese Stimmung begeistert uns jedes Jahr wieder.

Mit befreundeten Familien und Verwandten Advent feiern ist immer ein besonderes Erlebnis, vor allem, wenn sich alle in die Vorbereitung einbringen.

Foto: OSR Walter Sigl - Detail aus dem Weihnachtsfenster der Pfarrkirche



Foto Titelseite: Uli Matscheko - die Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche von Joseph Ignaz Sattler - 1889

Erwarten als Lebenshaltung einüben, das scheint uns in unserer schnelllebigen Zeit von großer Bedeutung zu sein. Wir wollen einander immer das Gefühl vermitteln, erwartet zu werden. Darüber hinaus möchten wir in uns allen die Sehnsucht nach dem Licht und nach Gott wach halten.

Als unsere Kinder noch klein waren, empfanden wir greifbare Bräuche wie Barbarazweige schneiden, Besuch vom Nikolaus oder Kekse backen als vorrangig. Die Heranwachsenden hinterfragen diese zunehmend, lehnen manche ab und fordern vor allem Wahrhaftigkeit. Vieles muss neu entdeckt werden und unserem gelebten Glauben wird ein Spiegel vorgehalten. Welche Haltung steckt hinter dem Brauchtum?

Mit dem Binden des Adventkranzes und der Gestaltung eines Adventkalenders erwacht die Vorfreude auf Weihnachten. Die Zeit für gemeinsame Aktivitäten im Advent muss im Rahmen der Möglichkeiten des Alltags gefunden werden. Wir versuchen, Termine zu reduzieren. Je älter und engagierter die Kinder werden, umso schwieriger ist das, da sie zu ihren üblichen noch zusätzliche Probe-Termine haben.

Es bringt uns immer wieder zum Staunen, dass Gott Mensch wird und als kleines Kind mit Hand und Fuß geboren wird. Diese frohe Botschaft versuchen wir in unserer Familie zu erfahren.

*Familie Burger*

... eine ganz besondere Jahreszeit: Ein Jahr geht zu Ende, man hat viel erlebt in den vergangenen Monaten, der letzte Urlaub ist schon einige Zeit zurück. Die Adventzeit ist noch von Hektik dominiert, wobei mich manchmal der „Geschenke-Zwang“ stört. Oft sucht man krampfhaft nach Geschenken, dabei hat Weihnachten aber nicht nur materiellen Wert. Für mich ist Weihnachten eine Zeit zum Entspannen und vor allem eine Zeit, die der Familie gehört. Seit ich klein bin, gibt es das gleiche Ritual: Meine zwei Geschwister und ich besuchen die Kindermette – im Anschluss gibt's die Bescherung mit Gebet und Gesang und danach ein wirklich köstliches Fondue. Es ist ein herrliches Gefühl, wenn man das Weihnachtsfest im Kreise seiner Familie feiern kann.

*Barbara Penn*

### ... Einsamkeit

Für die meisten Menschen ist Weihnachten ein Familienfest, doch viele werden sich gerade jetzt ihrer Einsamkeit bewusst. Einige suchen vermehrt das Gespräch, andere ziehen sich in die Einsamkeit zurück und feiern allein - oft nur im Schein der Kerzen am Adventkranz - die Geburt Christi.

An jene unter uns, die Weihnachten in Einsamkeit feiern:

Der Blick Gottes sieht gerade Dein Leben.

Er will Dir Mut geben, sich der Welt und den Menschen zu öffnen.

Gott hebt die tiefe Einsamkeit auf. Er ist da.



## Dank an OSR Dir. Peter Harringer und den SängerInnen!

Mit 1. September 2008 trat OSR Dir. Peter Harringer in den wohlverdienten Ruhestand. Die Pfarre Gramastetten bedankt sich auf diesem Wege für die musikalische Gestaltung von nahezu 1500 Schülermessen mit den Schulkindern und vielen Hochämtern mit dem Kirchenchor Neußerling. Auch in der Pension unterstützt er noch im vierzehntägigen Wechsel mit dem jetzigen Direktor Gottfried Pinner die Schülermessen musikalisch.

Die fleißigen und gewissenhaften Sängerinnen gaben ihm im heurigen Jubiläumsjahr der Marienkirche Neußerling wieder den Ansporn, das Hochamt und die Marienvesper zu gestalten. Ehemalige Kirchenchormitglieder und auch Sängerinnen und Sänger des Chor4Ju waren dabei vereint.

Die positiven Eindrücke von beiden musikalischen Arrangements lassen auf eine Wiederholung hoffen. Wir würden uns darüber sehr freuen.

Foto: Josef Rath



## Mütterrunde Neußerling

Im September startete das neue Mütterrundenjahr in Neußerling. Neben den herkömmlichen Veranstaltungen wie: Ketten basteln, Kurse zur Advent- bzw. Herbstfloristik, Kochkursen und der traditionellen Nikolausfeier findet auch jeden ersten Dienstag um 20.00 Uhr der Mütterrundenstammtisch im Gasthaus Roither statt. Die Leiterin der Mütterrunde Neußerling Michaela Schürz ist erfreut, dass sowohl die Kurse als auch der Stammtisch von den Müttern sehr geschätzt wird.

## „Klangwelten und Sensen“

Der Ausflug der Chorgemeinschaft führte in das Klangwelten- und Senseschmiedemuseum nach Micheldorf. Nach einer Wanderung im Nationalpark Kalkalpen (Molln) klang der Tag für die zahlreichen TeilnehmerInnen - unter ihnen auch Pfarrer P. Paulus – gemütlich beim Kirchenwirt aus.

Foto: Reinhard Stelzer



Foto: Margarete Madlmayr

## Erntedankfest

Bei strahlendem Wetter wurde das Erntedankfest mit Beteiligung aller Generationen gefeiert. In jedem Lebensalter und in jeder Berufsgruppe gibt es eine „Ernte“, für die wir Gott danken können. Symbolischer Ausdruck dafür ist die Erntekrone, die wie alljährlich auch heuer wieder von der Landjugend wunderbar geschmückt wurde. Die Kindergartenkinder hatten in der Vorbereitung Brot gebacken, das sie in die Kirche mitbrachten. Am Tag der älteren Generation dankte auch sie für die Früchte ihres Lebens.



## Silberne und Goldene Hochzeiten

Acht Goldene und sechs Silberne Hochzeitspaare feierten in der Pfarrkirche Gramastetten ihre Jubeltrauung und erneuerten damit ihren Ehebund. Nach dem festlichen Zug mit

Musikkapelle und Goldhauben zelebrierte Pfarrer P. Paulus die Festmesse. Vorbereitet wurde das Jubiläum von der Goldhaubengruppe. Durch diese Feier wurde einmal mehr die Be-

deutung des Ehesakramentes unterstrichen, das eine Hilfe aus dem Glauben heraus ist.

Foto: Alois Dumfart



## Unterstützung für tibetisches Kinderdorf

Unterdrückung und Angst bestimmen den Alltag in Tibet und viele Eltern schicken ihre Kinder ins Exil nach Nordindien. Das SOS-Kinderdorf in Dharamsala wird mit € 3.400 - dem Ergebnis der Spenden anlässlich des Begräbnisses von Margareta Mair - unterstützt.

## Reinerlös vom Missionsmarkt für Indonesien und Uganda

Foto: Johanna Berndorfer

Dank der großzügigen Spenden und dem Einsatz vieler fleißiger HelferInnen konnte ein Erlös von € 3.726,41 für die zwei Projekte von P. Georg Lolan auf der Insel Solor/Indonesien zur Verfügung gestellt werden.

Durch den Verkauf der Körbe und Pilze wird auch ein Frauenprojekt in Uganda mit € 186,- zusätzlich unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön allen Besuchern, Helfern und Spendern!



## Vergelt's Gott

allen Organisationen und Privatpersonen für die bisher geleistete Unterstützung (Arbeitsleistung, Geld- und Sachspenden) bei den anstehenden Kirchenrenovierungsarbeiten!

### Herbergsuchen

Die Herbergsuche ist ein Brauch, um sich auf das Fest der Geburt des Herrn vorzubereiten.

An den letzten 9 Adventabenden wird das Herbergbild in gemeinsamen Gebet von Familie zu Familie begleitet.

Durch das Herbergbild kommt ein religiöses Symbol in die Häuser. Die Familien räumen dem Bild einen Ehrenplatz ein und gemeinsam wird dann gesungen, gebetet oder gespannt einer besinnlichen Geschichte gelauscht.

Wer sich zum Herbergsuchen Zeit nimmt, wer im Bild Maria mit dem Gottessohn, wer die Mitmenschen, die Ebenbilder Gottes, in seine Wohnung aufnimmt, der wird auch Jesus in seinem Herzen Platz machen. Der Brauch der Herbergsuche macht dies deutlich: Gott kehrt dort ein, wo Mitmenschen die Tür geöffnet wird.

Wir möchten sie ermutigen, sich Zeit zu nehmen und sich mit Familien aus ihrer Umgebung oder Ortschaft zusammenzufinden, so dass durch die Besinnung auf die geistigen Werte nicht nur am Kalender Weihnachten wird, sondern auch in den Herzen.

Wir suchen Familien, denen es möglich ist, das Herbergbild an einem Abend zwischen dem 15. und 23. Dezember bei sich aufzunehmen.

Wegen der Terminvereinbarung ersuchen wir sie, sich bis 1. Dezember bei Fam. Alois und Margarete Dumfart, Marktstr. 8, (Tel. 8204) oder Fam. Herbert und Heidi Rechberger, Peyrerstr. 5, (Tel. 7107) zu melden.

Es gibt bei uns in der Pfarre Herbergbilder und Gebetsvorschläge für die einzelnen Abende, die wir Interessierten gerne zur Verfügung stellen.

*Johanna Berndorfer*

„Rorate“ nennt man adventliche Morgenmessen, die meist unter ausschließlicher Verwendung von Kerzenlicht gefeiert werden. Der Name leitet sich ab vom Eröffnungsvers der Messe „Rorate caeli desuper“ (Jesaja 45,8: „Tauet, Himmel, von oben“), der auch im bekannten Adventlied „Tauet Himmel den Gerechten“ seinen Niederschlag gefunden hat. Es geht um die Grundgestalt der Adventszeit als einer Zeit der Vorbereitung auf das Kommen des Herrn.

Roratessen erfreuen sich wegen ihrer stimmungsvollen Atmosphäre einer immer größeren Beliebtheit. Am Donnerstag, 11. Dezember, werden wir um 6.30 Uhr in der Pfarrkirche eine Rorate feiern, zu der besonders auch die Schulkinder eingeladen sind; im Anschluss daran treffen wir uns zu einem Frühstück im Pfarrheim.

### „Fundgrube“ Schriftenstand

An unserem Schriftenstand gibt es immer wieder aktuell zum Kirchenjahr passende Angebote von Kleinschriften zu den verschiedensten Themen.

Für die Advent- und Weihnachtszeit möchten wir besonders auf die „Adventkalender für Familien“, aber auch auf die Heftchen „Hauskirche“ mit Gestaltungsvorschlägen für das gemeinsame Feiern in der Familie hinweisen.

### Floßfahrt mit Pfostenjausn

Am Samstag, 13. September, starteten wir bei herbstlichem Wetter unseren Jugendausflug mit dem Zug nach Haslach. Dort angekommen, wanderten wir der Mühl entlang bis zu unserem „Floßhafen“ – der Teufelmühle. Vom Kapitän höchstpersönlich empfangen, durften wir gleich unser Floß betreten und einen sicheren Sitzplatz einnehmen. So starteten wir die Floßfahrt flussaufwärts. Mit Hilfe eines Elektromotors kamen wir rasch voran.

Während uns der Käptn einige Geschichten erzählte, aßen wir genüsslich unsere Pfostenjause. Es war für alle ein gelungener und vor allem sehr sehr lustiger Ausflug!

*Barbara Penn*





## Termine

### Gramastetten

<b>Samstag</b>	<b>29.11.</b>	<b>17.00:</b> Adventkranzweihe
<b>Sonntag</b>	<b>8.12.</b>	<b>9.45:</b> Fest Maria Empfängnis Hochamt
<b>Donnerstag</b>	<b>11.12.</b>	<b>6.30:</b> Rorate mit anschließendem Frühstück besondere Einladung an die Schulkinder
<b>Montag</b>	<b>15.12.</b>	<b>17.00:</b> Beginn des Herbergsuchens in der Pfarrkirche
<b>Mittwoch</b>	<b>24.12.</b>	<b>Krankenkommunion - vormittags</b> für kranke, ältere oder gehbehinderte Personen, die zu Weihnachten nicht in die Kirche kommen können. Bitte machen Sie von diesem Angebot reichlich Gebrauch - Anmeldung telefonisch im Pfarrhof
<b>Mittwoch</b>	<b>24.12.</b>	<b>Heiliger Abend</b> <b>16.00:</b> Kinderandacht mit Krippenspiel <b>22.00:</b> Christmette
<b>Donnerstag</b>	<b>25.12.</b>	<b>Hochfest der Geburt des Herrn</b> <b>7.00:</b> Weihnachtsmesse <b>9.45:</b> Hochamt
<b>Freitag</b>	<b>26.12.</b>	<b>Fest des Hl. Stephanus</b> <b>7.00:</b> Hl. Messe <b>9.45:</b> Aussendung der Sternsinger
<b>Mittwoch</b>	<b>31.12.</b>	<b>16.00:</b> Dankgottesdienst zum Jahresabschluss
<b>Sonntag</b>	<b>25.1.</b>	<b>9.45:</b> Familienmesse - Start Firmvorbereitung
<b>Freitag</b>	<b>30.1.</b>	<b>Pfarrrockaroas</b>
<b>Sonntag</b>	<b>1.2.</b>	<b>Lichtmessfeiern</b>

### Neußerling

<b>Mittwoch</b>	<b>24.12.</b>	<b>Heiliger Abend</b> <b>16.00:</b> Kinderandacht <b>23.00:</b> Christmette
<b>Mittwoch</b>	<b>31.12.</b>	<b>16.00:</b> Dankgottesdienst zum Jahresabschluss

### Pfarrwallfahrt 2009

an den Rhein und an die Mosel -

zu den deutschen Kaiserdomen in Speyer, Worms, Trier und Mainz

Termin: 24. - 29. August 2009

Näheres unter [www.pfarre-gramastetten.at.tf](http://www.pfarre-gramastetten.at.tf)

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen Ihnen  
die Seelsorger und der Pfarrgemeinderat!**



## Taufen

**Natascha** - Heinz Peter Hofer und  
Manuela Burgstaller

**Sophie** - Markus und  
Sonja Wiesinger

**Vanessa** - Thomas Mader und  
Yvonne Ibriks

**Felix** - Christian Nowak und  
Andrea Panwinkler

**Nicole Maria** - Günter und  
Maryana Poimer

**Tobias** - Nino Kobler und  
Julia Gerner

**Julian** - Franz Gugler und  
Kathrin Stahnke

**Florian** - Ing. Thomas Breiteneder  
und Mag.

Gudrun Sulzbacher

**Kerstin** - Gerald und  
Katharina Weigl

**Benjamin** - Andreas und  
Sonja Kogler

**Emma Agnes** - Karl und  
Judith Durstberger

**Maximilian** - Andreas und  
Renate Kaiser

**Lea** - Stefan und  
Sabine Hartl



## Trauungen

20.9.: Corinna Ecker und  
DI Dr. Klemens  
Freudenthaler



## Todesfälle

11.09.: Burgstaller Katharina (87),  
Feldsdorf 25

13.09.: Gruber Rosa (93),  
Linz

20.09.: Hemmelmeir Leopold (86),  
Wipflerbergstraße 40

01.10.: Burgstaller Sebastian (84),  
Türkstetten 44

## Gion Borno [Buongiorno] Nonne Mary – Mangare e Bibere! Romreise der Jugendgruppe

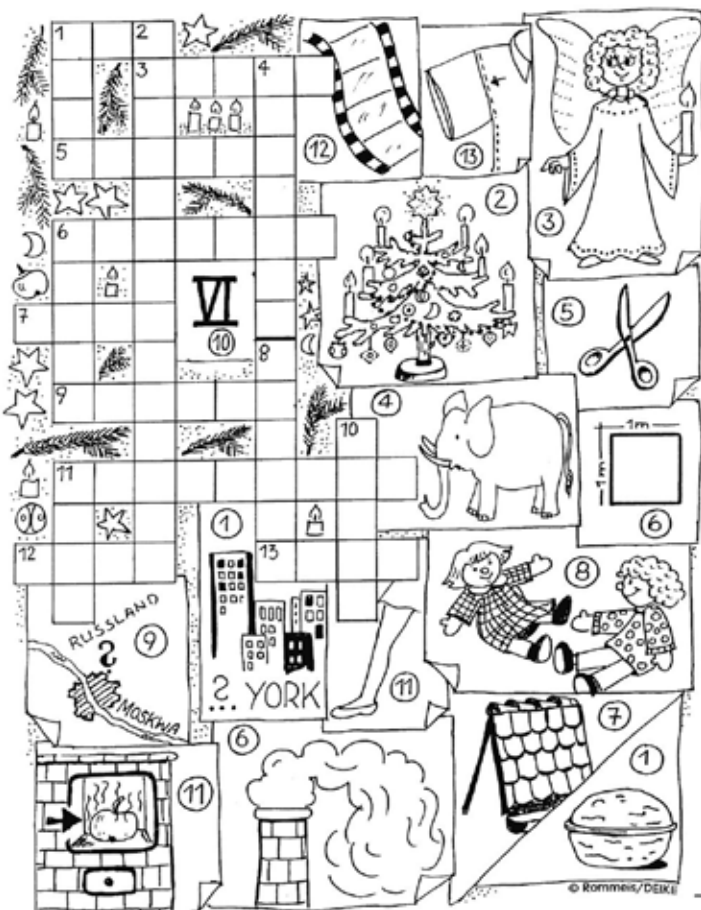


Vollbepackt starten wir unser Kirchenabenteuer mit dem engen Liegewagen. Angekommen in Rom schmelzen wir „like Ice in the Sunshine“ und suchen unsere Nonnenunterkunft. Montag um 7.00 Uhr, werden wir aus den Federn gerüttelt, um pünktlich bei der ersten Kirche zu sein. Der Petersdom ist immens beeindruckend und randvollgestopft mit Touristen, die zu Papa wollen. Am nächsten Tag überstehen wir die erste lange Führung (St. Paul vor den Mauern) und beichten bei Lateran. Nun kommt endlich der Höhepunkt – Besuch bei Papa Ratz! Am Nachmittag chillen wir out bei Café Freddo neben dem Hard Rock Café. Den Abend genießen wir immer bei Nonne Mary – Mangare e Bibere. Der nächste Tag ist nochmals

trocken und sehr heiß bei vielen Kirchen und Steinen (Forum Romanum). Dazwischen beißen wir uns platt bei „Lingusten“ (süße Leckerei) im Schatten. Am Abend nach Marys genussvollem Dinner (for due) und abendlichem Besinnungskult zelebrieren wir Reinis Jubiläum (20 Jahre Priester) bei Azzurro Angelo (Cocktail). Völlig schlapp und fertig schwitzen wir bis zur Sixtinischen Kapelle. Danach kommt Freude und Jubel auf, denn die Heimreise ist nah, Chiquititta! Nach einer Runde duschen, warten wir verschwitzt bei leckerem Breezer auf Österreich.

Kirchen und Schweiß Ade!!! Ciao Bella!!!

*Regina Hammerschmid*



**Manch**

**Weihnachtliches ...**

... findet sich  
in diesem

Kreuzworträtsel.

Aber auch viel  
anderes. Und  
wenn manches  
zu schwer ist,  
fragt doch  
ruhig eure  
Eltern oder  
älteren  
Geschwister.  
Viel Spaß!

## Firmung 2009

Anmeldeformulare für die Firmvorbereitung gibt es ab Advent im Pfarramt, beim Religionslehrer und auf [www.pfarre-gramastetten.at.tf](http://www.pfarre-gramastetten.at.tf)

Anmeldeschluss: 11. Jänner 2009

### Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion:  
Pfarramt Gramastetten, Marktstr. 1, 4201 Gramastetten; Tel: 07239/8106;  
email: [pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gramastetten@dioezese-linz.at) - [www.pfarre-gramastetten.at.tf](http://www.pfarre-gramastetten.at.tf)  
Druck: Pastoralamt Linz; Diözesandruckerei  
**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 22.02.2009**